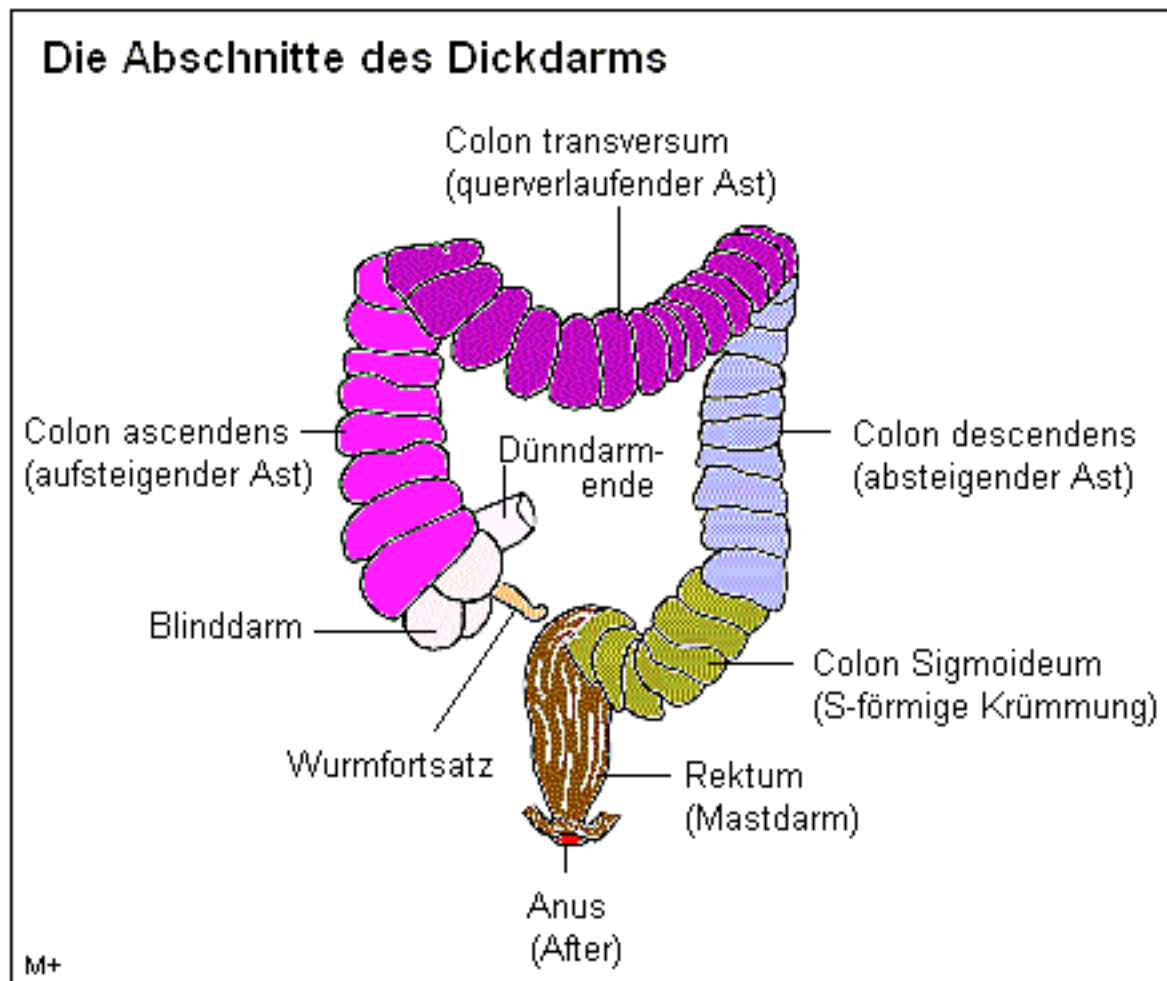


Der Dickdarm



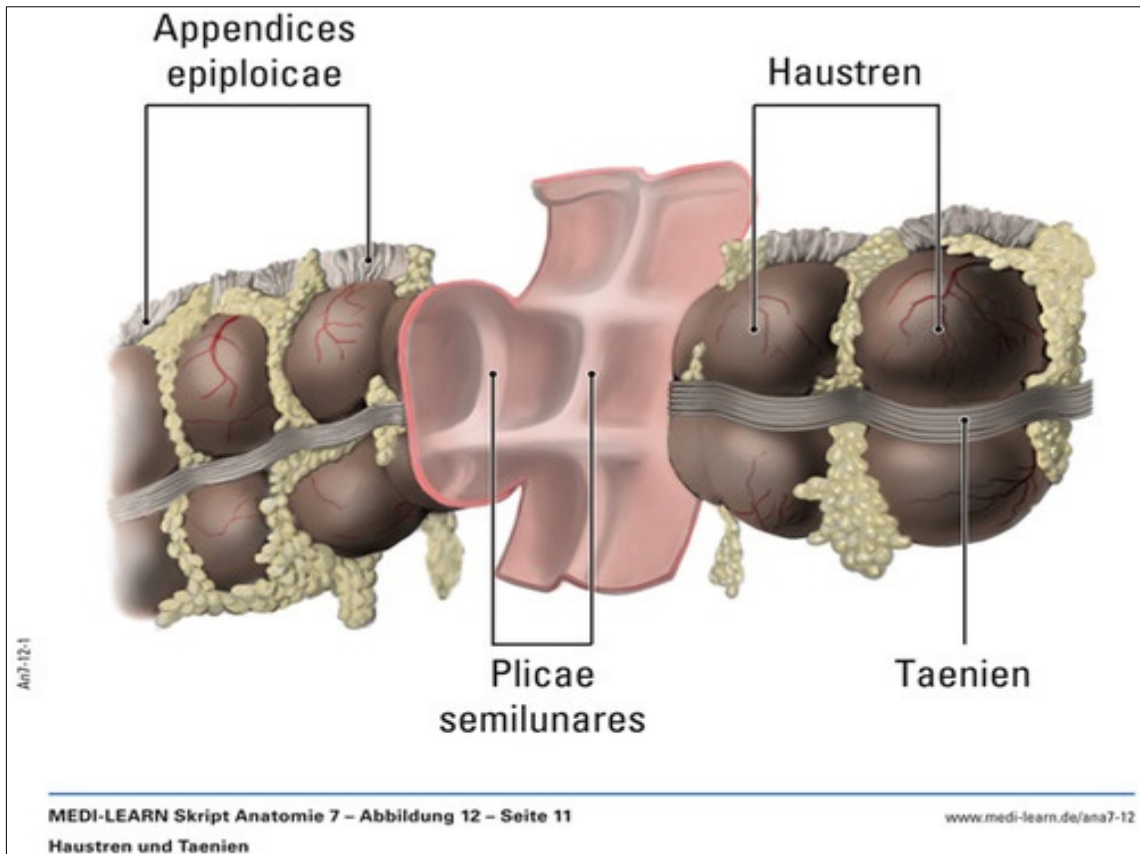
Der Dickdarm ist ca. 1,5 m lang und in 3 Abschnitte unterteilt:

- Caecum (Blinddarm) mit Appendix vermiformis (Wurmfortsatz),
- Colon (Grimmdarm) mit Colon ascendens, Colon transversum, Colons descendens und Colon sigmoideum und
- Rektum (Mastdarm) mit After (Anus)

Der Aufbau des Dickdarms entspricht der typischen Dreischichtung des Magen-Darm-Traktes: Eine zum Lumen hin gerichtete **Tunica mucosa**, dann eine innere Ring- und eine äußere Längsmuskelschicht (**Tunica muscularis**), dazwischen die Tela submucosa aus lockerem Bindegewebe. Der Muskelschicht folgt die **Tunica serosa** (einschichtiges Plattenepithel).

Im Epithel der Schleimhaut finden sich **Zotten** (fingerförmige Ausstülpungen) und **Krypten** (tubulöse Einsenkungen). An allen Anteilen des Dickdarms, mit Ausnahme von Appendix vermiformis und Rektum, bildet die Ringmuskelschicht makroskopisch sichtbare lokale Einschnürungen (**Haustrum**), welche in das Lumen hineinragen.

Die Längsmuskelschicht hingegen fasst sich zu ebenfalls makroskopisch sichtbaren Bündeln zusammen, den **Taenien**, deren Kontraktion zur Verkürzung des entsprechenden Dickdarmabschnittes führen. An den Taenien finden sich **Fettanhängsel** (Appendices epiploicae).



Außen: **Haustra coli** (äußerlich sichtbare Wölbungen der Colonwand)

Taenia coli (längsverlaufende Streifen gebündelter Längsmuskelfasern)

Appendices epiploicae (Fettanhängsel aus läppchenförmigen Aussackungen der Tela subserosa des Bauchfells)

Innen: **Plicae semilunares coli** (halbmondförmige Falten)

Die Ileozäkalklappe zwischen Dün- und Dickdarm verhindert den Rückfluss des **Chymus**, der über peristaltische Muskelkontraktionen und propulsive Massenbewegung weitertransportiert wird.

Es findet eine Eindicken des Chymus hin zum Stuhl (ca. 200ml pro Tag), dessen Zwischenspeicherung im Rektum und die Ausscheidung über den After statt.

Becherzellen am Grund von Krypten produzieren Schleim für den Schutz der Darmwand und die Geschmeidigkeit, die den Weitertransport des Chymus erleichtert.

Bakterien der **Darmflora** bauen sonst unverdauliche Nahrungsbestandteile weiter ab. Bakterien dienen auch der Vitaminproduktion.

Hauptaufgabe des Dickdarms ist aber die **Rückresorption** von Wasser und Elektrolyten über das Darmepithel.

Wichtige Krankheitsbilder: Appendizitis, Morbus Crohn, Reizdarmsyndrom, Krebs, Inkontinenz, Zöliakie und Colitis Ulcerosa.

Aufgabe:

Erstellen Sie mithilfe des MKK eine tabellarische Übersicht (nach folgendem Muster), in der die mechanischen und biochemischen Verdauungsvorgänge im Magen aufgelistet werden.

Verdauungsorgan	Mechanische Verdauungsvorgänge	Resorptionsvorgänge (zellulär und biochemisch); Zusammensetzung der Verdauungssäfte	Erkrankungen
Dickdarm			

Lösungsvorschlag

Verdauungstätigkeit, mechanisch	Resorptionsvorgänge, biochemisch	Erkrankungen/ Schäden
<p>Ileozäkalklappe zwischen Dün- und Dickdarm verhindert Rückfluss des Chymus.</p> <p>Peristaltische Muskelkontraktionen und propulsive Massenbewegung bewegen den Nahrungsbrei.</p> <p>Eindicken des Chymus hin zum Stuhl (ca. 200ml pro Tag), Ausscheidung über After.</p> <p>Zwischenspeicherung im Rektum.</p> <p>Ca 1,5 m lang und in 3 Abschnitte unterteilt.</p> <p>Becherzellen am Grund von Krypten produzieren Schleim (für Schutz und Geschmeidigkeit).</p>	<p>Bakterien der Darmflora bauen sonst unverdauliche Nahrungsbestandteile weiter ab. Bakterien dienen auch der Vitaminproduktion.</p> <p>Rückresorption von Wasser und Elektrolyten über das Darmepithel.</p>	<p>Appendizitis</p> <p>Polypen,</p> <p>Verschluss/Verstopfung,</p> <p>Morbus Crohn,</p> <p>Durchblutungsstörungen,</p> <p>Reizdarmsyndrom,</p> <p>Dickdarmdivertikulose,</p> <p>Krebs, Inkontinenz,</p> <p>Zöliakie, Colitis Ulcerosa,</p> <p>Tenesmus (Stuhlzwang)</p>